

missen wird. Für unsere Kulturgeschichte sind die Fremdwörter und ihre Aufnahme in den Sprachschatz von ganz hervorragender Bedeutung, und deshalb erhalten sie mit Recht einen Platz in einem deutschen Wörterbuch.

Außerdem hat Weigand zahlreiche seltene und landschaftliche Wörter aufgenommen, was in keinem andern kurzen Wörterbuch der Fall ist. Die Bearbeiter haben sich bemüht, die reichen Ergebnisse der mundartlichen Forschung in den letzten Jahren in dieser Beziehung zu verwerten. Auch die Abweichungen in dem Sprachgebrauch von Luthers Bibelübersetzung sowie der Schriftsteller aus der Blütezeit unserer Literatur hatte Weigand berücksichtigt und dadurch ein nicht zu unterschätzendes Hilfsmittel für das Verständnis der ältern Sprache geschaffen. Auch das ist beibehalten und nach Kräften vermehrt worden. Zum Schluß aber muß ich betonen, daß das Werk eben doch, wenn auch die Anordnung des Stoffes innerhalb der einzelnen Artikel eine andere ist als in den frühern Auflagen, in den Grundlagen doch Weigands Werk bleibt. Insbesondere ist darum auch die genaue Bestimmung der Bedeutungen, wie sie Weigand gegeben hatte, beibehalten worden.

Soviel diene zur Vorbemerkung. Weiteres auszusprechen, das Quellenverzeichnis anzuführen, wird sich am Schluß des Werkes Gelegenheit finden.

Leipzig-Gohlis, Sommer 1907.

H. Hirt.

==== Probeseiten nebenstehend ====

Etwa 12 Lieferungen
à 12 Bgn. zu je M. 1.60

Subskriptionsschein

Subskriptionspreis
etwa 19 Mark

An die Buchhandlung

Der Unterzeichnete subskribiert hiermit auf

..... Ex. **Weigand, Deutsches Wörterbuch**, 5. Aufl., hrsgg. von
H. Hirt, Lfg. 1 und ff., und bittet um Zusendung aller
Lieferungen jeweils nach ihrem Erscheinen.

Verlag von Alfred Töpelmann (vormals J. Ricker) in Gießen